

**Every Body Electric** entstand in Zusammenarbeit mit PerformerInnen mit physischen Behinderungen. Doris Uhlich arbeitet an ihrem Konzept der "Energetic Icons" weiter und lässt in diesem Ensemblestück individuelle und gemeinschaftliche "Energietanzformen" entstehen. Jeder Körper hat spezifische Möglichkeiten, seine Dynamik und fleischliche Freude zu artikulieren. Die Bewegungen selbst ermöglichen dem Körper sich aufzuladen, sie werden zu einer Art körpereigenem Treibstoff. Every Body Electric ist eine schlichte, aber radikale Einladung tänzerisch Potenziale zu erforschen, diese sichtbar zu machen und tief in eine energetische Archäologie einzutauchen. Welche weiteren Möglichkeiten eröffnen sich, wenn Maschinen – wie Rollstühle, Prothesen, Krücken – als Körpererweiterung begriffen und auch als solche inszeniert werden? Persönliche Rhythmen, Dynamiken, Beats und Körpereigenschaften führen zu einzigartigen Tanzstilen. Die Sprengkraft, aber auch die zarte bis kraftvolle Poesie von Every Body Electric liegt letztlich darin, wie sich die Körper selbst erfahren und wie sie wahrgenommen werden.

*„Die unterschiedlichen PerformerInnen arbeiten am Öffnen ihrer physischen Potenziale. Ich entdecke im Prozess mehr und mehr, dass auch eine sehr kleine Bewegung vehement sein kann. Normative Vorstellungen und Konzepte von Energie und Kraft werden destabilisiert, ins Wanken gebracht.“ Doris Uhlich*

*Ein Stück, garstig, ironisch, intensiv. Scharfkantig, doch nicht ohne Harmonie. Durchzogen von klaren, beredten Bildern. Souverän tanzt das auf der Grenze zwischen Unmittelbarkeit und Abstraktion, Emotion und Distanz. Steffen Georgi Leipziger Volkszeitung 26.02.2018*

Doris Uhlich studierte „Pädagogik für zeitgenössischen Tanz“ am Konservatorium Wien, war Spielerin in theatercombinat 2002-2009 und seit 2006 entwickelt sie eigene Projekte. Sie war „bemerkenswerte Nachwuchs-Choreografin“ im Jahrbuch von Balletttanz 2008, nominiert zur „Tänzerin des Jahres“ in der Zeitschrift „tanz“ 2011 und 2015 und "Choreografin des Jahres" 2018. 2013 erhielt sie den „award outstanding artist“ in der Kategorie „Darstellende Kunst“ des bka (Bundeskanzleramt Kunst und Kultur), 2017 erhielt sie den Nestroypreis in der Kategorie "Spezialpreis" zusammen mit Michael Turinsky für ihr Stück "Ravemachine". Doris Uhlich tourt und unterrichtet international, seit Herbst 2015 ist sie Lehrbeauftragte am Max Reinhardt Seminar in Wien.

[www.dorisuhlich.at](http://www.dorisuhlich.at)

Videolink: small Version

<https://vimeo.com/282840856>

Passwort: thisisgreat

**Choreographie** Doris Uhlich

**Dramaturgie** Elisabeth Schack

**Performance** Adil Embaby, Thomas Richter, Vera Rosner Nógel (small version)

**DJ** Boris Kopeinig

**Licht, Raum** Gerald Pappenberger

**Kostüm** Zarah Brandl

**Produktion** Marijeta Karlovic-Graf & Margot Wehinger

**Feedback** Yoshie Maruoka & Theresa Rauter

**Dank** an alle AssistentInnen der PerformerInnen

**Koproduktion** Tanzquartier Wien, Schauspiel Leipzig & insert (Theaterverein)

**International Distribution** [Something Great](#)

gefördert durch die Kulturabteilung der Stadt Wien und das Bundeskanzleramt Österreich